

Stille über allen Landen

Weise: Volkslied aus Wales

Worte, Satz: Gerhard Fleischer 2010

zart, bedächtig

Verwendung in Gottesdiensten frei, bitte aber melden an: fleischger@yahoo.de



1. Sieh, es kommt der A - bend wie - der ganz leis' und sacht
Dun - kel senkt sich we - hend nie - der in stil - ler Nacht.



Quä - len dich die dü - stern Sor - gen: Wart! Es kommt ein



neu - er Mor - gen und er wird dir Hoff - nung ge - ben



in dunk - ler Nacht.

2. Drücken dich die bangen Fragen in dieser Nacht? Einer schenkt Dir Kraft zum Tragen: In dieser Nacht! Er hat alle Schuld getragen, Er, den sie ans Kreuz geschlagen, Er steht Dir auch jetzt zur Seite: In dieser Nacht.

3. Drücken dich endlose Schmerzen, so manche Nacht? Ist dir eng und bang im Herzen, so manche Nacht? Sieh, es sind auch deine Klagen mit ihm an das Kreuz geschlagen, Er trägt deine Dunkelheiten, so manche Nacht.

4. Nun, so falte deine Hände und bete sacht, den Herrn an, der Ziel und Ende und 's All bewacht. Der dich schon seit Kindertagen schützt, bewahrt und stets getragen: Ihm befiehlt all' deine Sorgen in dunkler Nacht.

5. Herr, ich bitt um deinen Frieden in dieser Nacht. Schenk ihn uns, schon jetzt, hienieden und jede Nacht. Wenn wir einst uns selbst entgleiten, und in deine Ewigkeiten / schreiten, schenk uns Deine Gnade: nach dunkler Nacht.